



Liebe anipro-Kunden,
des einen Freud, des anderen Leid, im Geflügelbereich, und wer war's gewesen, bzw. kann's retten?

Problem

Discounter gibt Ersparnisse im Einkauf an die Kunden weiter!

Futtermittelpreise sinken nicht wie erwartet!

Deutsche Verbraucher wollen zunehmend Deutsche Produkte, Politik bewirkt Kostennachteil!

Situation



Geflügelfleisch ist preisgünstig und in den meisten Ländern religiös unbedenklich. Alle Welt, insbesondere Länder wie China, Indien und Russland sowie auch die Europäische Union rechnen mit steigender Nachfrage und dementsprechend auch mit steigender Produktion. In Deutschland wird – aus eher politischen Gründen – mit stagnierender Produktion und Preisen gerechnet.

Eier gab es noch nie so viel, wie zurzeit. Auf das Verbot der Käfighaltung haben offensichtlich andere Länder schneller reagiert, als deutsche Erzeuger. Die Niederlande haben aktuell beispielsweise einen Selbstversorgungsgrad von über 300%. Für deutsche Konsument liegt der Selbstversorgungsgrad seit zwei Jahren bei rund 70%.

Im Jahre 2013 kostete ein Ei aus Bodenhaltung etwa 14 Cent, ein Ei aus Freilandhaltung etwa 18 Cent, und ein Ei aus Biohaltung etwa 29 Cent. Ein importiertes Ei aus Bodenhaltung gab es beim Discounter teilweise für 10 Cent, während das regional erzeugte Ei oft mehr als 20 Cent kostete. Anfang des Jahres 2014 senkte Aldi-Süd den Preis für ein Ei aus Bodenhaltung von 12,9 Cent auf 9,9 Cent. Eier aus ökologischer Haltung wurden um 3Cent/Stück billiger. Übrigens, je mehr Personen in einem Haushalt wohnen, desto weniger werden Bio-Eier gekauft!

Lösungsweg

Geflügelfleisch erfreut sich weltweit steigender Beliebtheit. In Deutschland steigt der Bedarf an frischen Hähnchenteilen. Eine Steigerung der deutschen Produktion ist aber, insbesondere auf Grund des gesellschaftspolitischen Rahmens nicht zu erwarten. Da kann wohl doch nur Politik den richtigen Lösungsweg aufzeigen und die Branche noch besser kommunizieren, oder?

Eier, konventionelle wie ökologische, stecken in langfristigen Verträgen, bei kaum sinkenden Futterpreisen und variablen Abnahmebedingungen. Da hilft derzeit nur Kosten sparen z.B. durch Mausern der Herde ...

Die Produktion von Bio-Eiern wird im Ausland immer attraktiver, dies gilt offensichtlich insbesondere für Dänemark und Polen. In zunehmendem Maße steigen daher deutsche Bio-Eier-Produzenten auf konventionelle Freilandhaltung um. Dann kann wohl auch nur die Politik helfen, oder?



Weitere Infos

- 1) Aktuelle Preismeldungen: <http://www.ami-informiert.de>
- 2) Das deutsche Ei Logo: <http://www.deutsche-eier.info/>
- 3) Marktinformationen: <http://www.marktinfo-eier-gefluegel.de>
- 4) Eierpreise: <http://www.landwirtschaft-bw.info>